

- 2) Die in Band 42 getrennt aufgeführten Regesten 42/15 und 42/17 sind als ein einziges Dokument zu betrachten.

Von anderer Hand als in AH 42/15 und 17, doch dieselbe wie AH 63/77
AH 63, 151-152

75

[n. 1598]¹

UEBERLEGUNGEN DIE "BURGUNDISCHE NEUTRALITET BETREFFENDT"

"Die Neutralitet ist ein unpartheyligkeit Zwüschend dem Herzogthum Burgund, so dem König in franckhrich Zughört, und dan Zwüschend der graffschafft Burgund, die under des Königss in Hispannia protection und schirmb begriffen, undt vermag in synem inhalt: dass wann schon beede König in unfrid undt Krieg gegeneinandren stuenden, dass ungeacht dessen, beede gedachte hertzogthumb und freygraffschafft in guetem friden und einigkheit leben und pliben söllend. Zu diser Neutralitet habend die H. Eidtgnossen gmeinkhlich [am 15. Dezember] A^o 1562 [an einer gemeineidg. Tagsatzung in Solothurn]² und hernacher widrumb [am 1. März] A^o 1580 [an einer gemeineidg. Tagsatzung in Baden]³ in bywesen beeder Königen [von Frankreich: K a r l IX. bzw. H e i n r i c h III. und von Spanien: P h i l i p p II.] verordneten anwältten mit vorgehendem beeder-sitz guetem wüssen und Zulassen geholffen, Einzig und allein uss disem Anlaass, dieweyll die Erbeinigung mit dem huss Burgund wyset, dass Wir uffeinanderen ein thriwess uffsähen haben sollendt.

Diewyll aber ietziger Zith Zwüschend beeden Königen ein Vollkhommer und sicherer friden [Friede von Vervin 1598?] gmacht, khein gfahr dess Krieges in besagten landen verhanden, ist es unnötig hiervon andere nüwe tractaten uffzerrichten, es were dann dass beede Königen hierzu guetwillig sich erzeigen thäten.

Die Pündtnuss mit [Mailand/]Spania verbindt Unss hierzu gantz nit sagt nit ein worth von der Neutralitet, Jst allein Zu schuz und schirm dess huses Meilandt angesähen.

Die Pündtnuss mit franckhrich redt auch nit ein worth darvon: also stath Zu bedencken, wie mann den König in franckhrich Zu solcher einwilligung nötigen und bezwingen wolle.

Wahr ist dass mann Zu Baden an der Jahrrechnung underschidliche mahl die burgunder versicheret, dass wann by uffrichtung der pündtnuss die Neutralitet

welle befürderen helfen: wie dann sithero an den H. Eidtgnossen nit ermanglet, sonderss mit stätigem ankhlopfen, schreiben, piten und potschafft schicken beschicht; dass wir aber den König hierzu bezwingen, oder Jmme den pundt uffsagen sollen, dass wurden weder die burgunder selbst, noch wir rathsamb finden Khönnen".

- 1) Das Dokument könnte aber auch um ca. 1667 geschrieben worden sein. In diesem Fall würde es sich im unten genannten Frieden um den Pyrenäenfrieden von 1659 handeln.
- 2) Maag/Freigrafschaft Burgund 60. In den gedruckten EA ist diese Tagsatzung nicht verzeichnet.
- 3) s. EA IV 2, 708 p; 1575 (Nr. 24)

AH 63, 153

76

1634 März 30.

ERKLAERUNG¹ DER [ZU LUZERN VERSAMMELTEN] TAGSATZUNGSGESANDTEN²
DER VII KATH. ORTE [IX AUSG. SO UND GL] UND DER AB-
TEI ST. GALLEN BEZUEGLICH DER BUENDNISERNEUERUNG MIT
[MAILAND/]SPANIEN

s. EA V 2, 841 a

- 1) Das Dokument trägt die Bezeichnung "f".
- 2) B e a t II. Zurlauben nahm an dieser Tagsatzung nicht teil.

Wohl aus der Kanzlei Luzern - AH 63, 154-157 - Blatt 157^r leer

77

1666 [Juli n. 7.]

A

ERKLAERUNG¹ DER KAISERLICHEN GESANDTEN [HANS DIETRICH VON SCHOE-
NAU UND GEORG WILHELM GOLLEN] BEZUEGLICH DER ERBEINUNG,
[ERLASSEN ZUHANDEN DER AN DER JAHRRECHNUNG ZU BADEN VER-
SAMMELTEN EIDG. TAGSATZUNGSGESANDTEN]²

EA VI 1, 681 c

"Als Mann den Keyserlichen herren abgeordneten, die andtwohrt vohnn Dato 7. Juli uber Ihre gethane Proposition abgelegt, habendt selbige daruff geandt-
wohrtet, unndt disen Weitere Erinnerung gethann Wie hernach folget, als namb-
lich